

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **28.11.2022** in der Aula der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf, Lippoldstraße 10, 31303 Burgdorf,

19.WP/SchKuSpo/011

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:05 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Bierkamp, Dirk
Degro, Johanna
Gersemann, Christiane - ab TOP 2 -
Kicza, Tanja
Köneke, Klaus
Paul, Susanne - ab TOP 2 -
Schweer, Cord-Heinrich
Thöner, Dagmar

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael
Gawlik, Mario

Beratende/s Mitglied/er

Berz, Hubert
Blumenstein, Heiko
Köhler, Yara
Scheel, Jasper
Schorr, Matthias, Dr. Seniorenrat
Tameling, Rolf - ab TOP 5 -
Thieleking, Karolin - ab TOP 2 -

Gast/Gäste

Gundlach, Jan DLRG Burgdorf
Wieker, Ursula Burgdorfer Mehrgenerationenhaus

Verwaltung

Grupp, Sascha
Heuer, Stefan
Kugel, Michael
Makoweckyj, Tanja
Marsch, Gunther

Gäste:

Mund, Jennifer

Vors. des Schullelternrates der
Astrid-Lindgren-Grundschule

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf
3. Aussprache über die Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf
4. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.08.2022, 01.09.2022, 19.09.2022 und 26.09.2022
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Schreiben der Schulleitung der Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf vom 20.09.2022
Vorlage: M 2022 0318
 - 5.2. Einsatz von Bundesfreiwilligen zur Unterstützung der Burgdorfer Schulen und beim Schulschwimmen
Vorlage: M 2022 0316
 - 5.3. Sportförderung; hier: Anträge für Zuschüsse 2023
Vorlage: M 2022 0349
- Schulangelegenheiten
6. Ausstattung der Mädchentoiletten der Burgdorfer Schulen mit kostenlosen Menstruationsartikeln und entsprechenden Automaten
Vorlage: BV 2022 0339
7. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022
Vorlage: BV 2022 0245
 - 7.1. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022; hier: Zusammenfassung zur Beschlussvorlage
Vorlage: BV 2022 0245/1
 - 7.2. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022; hier: Projektberichte der Schulen
Vorlage: BV 2022 0245/2
8. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314

9. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315
10. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320
- 10.1. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320/1
11. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 11.1. Beantwortung des SPD-Antrages zur Veröffentlichung der Projekt-Prioritätenliste
Vorlage: F 2022 0297
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Presse und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen **einstimmig** beschlossen.

2. Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf

Herr Blumenstein begrüßte die Anwesenden und stellte die Vorsitzende des Schulelternrates der Astrid-Lindgren-Grundschule, **Frau Mund**, vor.

Gemeinsam nahm man einen Klassenraum für Erstklässler in Augenschein. **Herr Blumenstein** betonte, dass alle Klassenräume der Schule über die technische Ausstattung verfügten, die für eine digital unterstützte Unterrichtsgestaltung erforderlich sei. Auf Nachfrage bestätigte er, dass auch bereits die Erstklässler mit digitalen Medien arbeiten würden. Das Problem an der Astrid-Lindgren-Grundschule liege – im Vergleich mit anderen Schulen – nicht in der fehlenden bzw. nicht ausreichenden technischen Ausstattung, sondern schlicht in der Anzahl der Räume. Gerade für die Arbeit in Kleingruppen (Differenzierung) fehlten separate Räume, so dass hierfür teilweise der Flur genutzt werden müsse. Er betonte, dass er sich für seine Schule ebenfalls eine – wie in Otze praktizierte – Lösung mit an das Gebäude angeschlossenen Containern vorstellen könnte. Der erste Jahrgang sei mit momentan 104 Schülerinnen und Schülern gerade noch 4-zügig, jedoch sei aufgrund der Flüchtlingssituation absehbar, dass sich dies bald ändern könne, insofern würden weitere Klassenräume dringend benö-

tigt.

Im Anschluss begab sich der Ausschuss in die im 2021/2022 geschaffenen Anbau gelegene 65 m² große Schulbibliothek. Die Schulbibliothek stelle einen großen Gewinn für die Schule dar und könne dank einer von Eltern und Großeltern organisierten Ausleihe an jedem Schultag während der ersten großen Pause genutzt werden. Auf Nachfrage von **Herrn Schweer** verwies **Herr Blumenstein** auf die in der Bibliothek vorhandene stationäre, an der Decke angebrachte Lüftungsanlage, die sich bewährt habe.

Im alten Gebäudeteil ging **Herr Blumenstein** auf die Toilettenanlagen und ihren nicht gerade angenehmen Geruch ein. Die sanitären Anlagen der Schule seien nun 50 Jahre alt – da sich der über die Jahrzehnte angesiedelte Geruch nicht mehr durch Reinigung entfernen ließe, müsse über eine Neuverfließung Abhilfe geschaffen werden. **Frau Mund** ergänzte, dass es viele Kinder komplett vermeiden würden, die Schultoylette zu benutzen.

Zum Ende der Besichtigung verteilte **Frau Wieker** vom Burgdorfer Mehrgenerationenhaus eine Broschüre über die Sommerschule 2022, die in diesem Jahr erneut Bildung außerhalb der Schulzeit in den Räumlichkeiten der Astrid-Lindgren-Grundschule angeboten habe. In diesem Jahr habe sich alles um das Thema "Wasser" gedreht. Dabei hätten sich 44 Dozentinnen und Dozenten zwei Wochen lang Zeit genommen, um insgesamt 165 Kinder zu betreuen. Die Ausschussmitglieder bedankten sich für dieses Engagement mit Applaus.

3. **Aussprache über die Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf**

Herr Gawlik erkundigte sich, wie viele sanitäre Anlagen von einer Sanierung betroffen wären. **Herr Blumenstein** teilte mit, dass es sich um insgesamt 8 sanierungsbedürftige sanitäre Anlagen in allen Gebäudeteilen handeln würde.

Herr Schweer erkundigte sich, ob die im Flur vor den Klassenräumen befindlichen Garderoben genutzt würden. **Herr Blumenstein** bejahte dies. Ein separat als Garderobe genutzter Raum stehe nicht zur Verfügung.

4. **Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.08.2022, 01.09.2022, 19.09.2022 und 26.09.2022**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.08.2022 wurde bei zwei Enthaltungen

einstimmig beschlossen.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 01.09.2022 wurde bei einer Enthaltung **einstimmig** beschlossen.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.09.2022 wurde bei zwei Enthaltungen **einstimmig** beschlossen.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.09.2022 wurde **einstimmig** beschlossen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

K E I N E

5.1. Schreiben der Schulleitung der Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf vom 20.09.2022 Vorlage: M 2022 0318

Auf eine Rückfrage zur Umsetzung verwies **Herr Braun** auf die Tagesordnungspunkte 8 und 9.

5.2. Einsatz von Bundesfreiwilligen zur Unterstützung der Burgdorfer Schulen und beim Schulschwimmen Vorlage: M 2022 0316

Herr Gawlik erklärte, dass man bei der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.06.2022 im Hallenfreibad Burgdorf, bei der diese Thematik erstmalig besprochen worden sei, darauf gedrängt habe, die rechtliche Grundlage für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligendienstleistenden (in der Folge: Bufdi) im Rahmen des Schwimmunterrichts abzuklären und erfragte den diesbezüglichen Sachstand.

Herr Gundlach erklärte, dass zwischen den Schulen und der DLRG ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden müsste, um die Bufdis in Zusammenarbeit mit der DLRG beim Schwimmunterricht einsetzen zu können. Die Frage der Haftung sei noch nicht abschließend geklärt.

Herr Blumenstein teilte mit, dass die Astrid-Lindgren-

Grundschule bereits 2 Bufdis beschäftige, die bislang über den schuleigenen Etat für pädagogische Mitarbeitende bezahlt würden. Diese würden bislang in erster Linie für den OGS-Unterricht eingesetzt, könnten später jedoch ebenfalls beim Schwimmunterricht eingesetzt werden.

Herr Kugel erklärte, dass der Bedarf ersichtlich sei. Der Kooperationsvertrag solle ausschließlich zwischen dem Land Niedersachsen (vertreten durch die Schulen) und der DLRG geschlossen werden; der Beitrag der Stadt Burgdorf würde ausschließlich in der Auszahlung der Mittel direkt an die DLRG bestehen.

Frau Paul verwies nochmals auf die noch ausstehende Klärung der rechtlichen Grundlagen. **Herr Kugel** erklärte, dass diese seitens der Schulen bzw. der DLRG zu eruieren seien.

Frau Gersemann unterstrich nochmals die Bedeutung einer Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen und plädierte dafür, sofort nach Wiederinbetriebnahme des Burgdorfer Hallenfreibades mit dem bufdi-gestützten Schwimmunterricht zu starten. Kommunalpolitik und Verwaltung müssten an einem Strang ziehen, die erforderlichen Mittel sollten über den Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Zudem solle unbedingt versucht werden, die Personen nach ihrer Zeit als Bufdi als Ehrenamtliche bei der DLRG zu halten. Weiterhin erklärte **Frau Gersemann**, dass sie erst aus der Zeitung (Bericht im Anzeiger für Burgdorf und Uetze vom 26.11.2022) von den voraussichtlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen bei der Sanierung des Hallenfreibades erfahren habe. Hier wünsche sie sich eine deutlich bessere Kommunikation, die die Information der Politik mit einbeziehe.

Herr Fleischmann bekräftigte seine Forderung, den Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule schnellstmöglich und inkl. eines Lehrschwimbeckens durchzuführen, welches in der Folge auch durch andere Schulen genutzt werden könnte.

Herr Köneke erkundigte sich, ab welchem Alter Kinder schwimmen können sollten. **Herr Blumenstein** erklärte, dass Kinder seiner Ansicht nach spätestens bis zur 3. Klasse das Schwimmen erlernt haben sollten, da dies das Alter sei, in dem sie für gewöhnlich selbständiger würden und auch ohne Familie, dafür mit Freunden, schwimmen gehen würden.

5.3. Sportförderung; hier: Anträge für Zuschüsse 2023 Vorlage: M 2022 0349

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

Schulangelegenheiten

6. Ausstattung der Mädchentoiletten der Burgdorfer Schulen mit kostenlosen Menstruationsartikeln und entsprechenden Automaten
Vorlage: BV 2022 0339

Frau Köhler teilte mit, dass sie gefragt worden sei, ob es tatsächlich notwendig sei, bereits Grundschulen mit Menstruationsartikeln auszustatten. Sie verwies darauf, dass die Menstruation sehr individuell sei und bei einigen Mädchen bereits im Grundschulalter beginne.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Mädchentoiletten der Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf werden mit kostenlosen Menstruationsartikeln und entsprechenden Ausgabeautomaten ausgestattet.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

7. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022
Vorlage: BV 2022 0245

7.1. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022; hier: Zusammenfassung zur Beschlussvorlage
Vorlage: BV 2022 0245/1

7.2. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Burgdorf 2022; hier: Projektberichte der Schulen
Vorlage: BV 2022 0245/2

Die Tagesordnungspunkte 7, 7.1 und 7.2 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Kugel erinnerte daran, dass die sich aus den vergangenen Sitzungen ergebende Frage nach der technischen Ausstattung jener Schulen, die nicht über den DigitalPakt ausgestattet werden, noch unbeantwortet sei. **Herr Marsch** teilte mit, dass für diese 4 "Kreativschulen" (Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule, Grundschule Otze, Grundschule Burgdorf und Gudrun-Pausewang-Grundschule) die Kosten für die Vollausrüstung kalkuliert worden seien und bei insgesamt ca. 500.000 bis 600.000 € lie-

gen würden. Sobald konkrete Zahlen schriftlich vorlägen, werde man sie der Politik zur Verfügung stellen. **Herr Kugel** erklärte, dass man versuchen werde, die Zahlen zur Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten am 05.12.2022 aufzubereiten.

Herr Marsch erklärte, dass eine Umsetzung für den Sommer, spätestens für den Herbst 2023 vorgesehen sei. **Herr Köneke** erklärte, dass er sich aufgrund möglicher Engpässe bei Material und Personal nicht darauf verlassen würde, dass dieser Zeitrahmen eingehalten werden könne. Falls die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule tatsächlich im Herbst 2023 eine geeignete IT-Infrastruktur-Anbindung erhalten sollte, so könne diese lediglich für ein halbes Jahr genutzt werden, bis die RBG in das neue Gebäude umziehe. Der Bemerkung, dass das Gebäude im Anschluss wahrscheinlich ja weiterhin als Schulgebäude genutzt werde, entgegnete er mit dem Hinweis, dass dieser politische Beschluss nicht vorweggenommen werden sollte/könne.

Herr Gawlik erkundigte sich, wo im Haushalt die Kosten für die Ausstattung der 4 "Kreativschulen" verortet würden. **Herr Marsch** erklärte, dass sie als Mittel der Bauunterhaltung angemeldet und sich daher im Ergebnishaushalt wiederfinden würden.

Herr Gawlik wies darauf hin, dass das Gymnasium zurzeit über einen recht "dünnen" Internetanschluss verfüge. Lt. Projektbericht solle dem erst in 2025 abgeholfen werden. Er erklärte, dass die benachbarte BBS über einen leistungsstarken Glasfaseranschluss verfüge. Er sprach sich dafür aus, die erforderlichen Mittel bereitzustellen, um das Gymnasium möglichst schnell ebenfalls an das vorhandene Glasfasernetz anzuschließen.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt den vorliegenden Entwurf des Medienentwicklungsplans für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Medienentwicklungsplans.

**8. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314**

**9. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315**

10. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320

10.1. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320/1

Die Tagesordnungspunkte 8, 9, 10 und 10.1 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Kugel erläuterte, dass der Doppelhaushalt 2023/2024 im Oktober 2022 eingebracht worden sei. Insgesamt ergäben sich ca. 25% mehr Ausgaben als Einnahmen, so dass man über keinen finanziellen Handlungsspielraum verfüge. Aufgrund einiger noch nicht endgültig feststehender Zahlen gehe er davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte 2023 ein Nachtragshaushalt notwendig sein werde.

Frau Makoweckyj gab einen kurzen Einblick in die Haushaltsmittelanmeldungen für den Schul- und Sportbereich:

Das Budget der Schulen sei aufgrund steigender Schülerzahlen angehoben worden. Aufgrund der Inflation sei der Pro-Kopf-Betrag leicht erhöht worden. Dennoch ergäbe sich im Budget der Schulen eine Minderung, da die bislang darin enthaltenen IT-Kosten nun über ein gesondertes Konto außerhalb des Schulbudgets abgerechnet würden.

Die Ganztagsmittel bei den weiterführenden Schulen seien mit ca. 30.000 € gleichgeblieben. Beim Ganztagszuschuss, u. a. für die Grundschule Burgdorf, habe es jedoch eine Erhöhung gegeben, da hier schon über einen längeren Zeitraum die Zahl der Teilnehmenden gestiegen sei (sogar mehr TN als vor Corona). Knapp 80% der Grundschülerinnen und -schüler (knapp über 1.000) nähmen am Ganzttag teil.

Die Ausstattungswünsche der Schulen seien nach Absprache mit den Schulen angemeldet worden. Einige Anschaffungskosten seien dabei auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt worden. Jährlich sei ein Klassensatz Mobiliar aufgenommen worden, da in vielen Schulen altes, abgängiges Mobiliar vorhanden sei.

Die für den Neubau der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule für 2024 angemeldeten Ausstattungskosten seien im engen Austausch mit der Schule aufgestellt worden und enthalten auch die Umzugskosten; derzeit sei geplant, den gesamten Umzug mit einem Umzugsunternehmen durchzuführen.

Bei der Sportförderung von 50.000 € insgesamt sei die Aufteilung so festgelegt worden, dass 5.000 € für Beschaffungen zur Verfügung stünden, die restlichen 45.000 € für Baumaßnahmen am oder auf dem Vereinsgelände. Für 2023 lägen bereits zwei Anträge vor.

Herr Kugel ging nochmals auf die Kosten für die Bezuschussung der für den Schwimmunterricht gewünschten 5 Bufdis in Höhe von 17.850 € ein und schlug vor, diesen Betrag (auf volle 100 € gerundet) über die Änderungsliste anzumelden. Diesem Vorschlag wurde seitens des Ausschusses **einstimmig** gefolgt.

Herr Köneke bemängelte, dass bei den Schulen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in teilweise erheblicher Höhe veranschlagt seien, zu denen sich keine weiteren Angaben befänden; eine Aufschlüsselung würde hier für Transparenz sorgen. **Herr Kugel** sagte zu, dies für die Zukunft anzuregen, um zukünftige Entwürfe transparenter zu gestalten.

Herr Fleischmann erkundigte sich, was die bei der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule im Investitionsprogramm für 2023 angegebene Summe von 35,5 Mio. € (Auszahlungen für Baumaßnahmen RBG) beinhalte. **Herr Marsch** erklärte, dass es sich um reine Baukosten handele, die 2023 zur Auszahlung kommen würden.

Herr Gawlik erkundigte sich, welche Positionen in der im Investitionsprogramm für 2024 aufgeführten "Erstausstattung Neubau" der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule in Höhe von 4,6 Mio. € enthalten seien und bat um entsprechende Aufschlüsselung. **Herr Kugel** sagte zu, diese Aufschlüsselung bis zum Beschluss des Haushaltes aufzubereiten.

Frau Gersemann dankte der Verwaltung für die Beantwortung von Fragestellungen im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Klausurtagung.

Herr Gawlik erkundigte sich, warum für den Neubau der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule über den Stellenplan für 2024 weitere Hausmeisterstellen angemeldet worden seien. **Herr Marsch** erklärte hierzu, dass es im Zuge des Umzugs der RBG zu einer erheblichen Erweiterung der Schulflächen kommen werde und daher mehr Hausmeisterstellen erforderlich werden würden.

Herr Braun erinnerte an die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.08.2022, in dessen Rahmen der Schulsozialarbeiter der RBG, Herr Otto, sich und seine Arbeit vorgestellt hatte und erkundigte sich nach der Möglichkeit, eine weitere Stelle einzurichten. **Herr Kugel** erklärte, dass die Schulsozialarbeit Aufgabe des Landes sei. Seitens der Verwaltung sei es aus finanziellen Gründen nicht zu empfehlen, die Kosten für eine weitere Sozialarbeiterstelle zu übernehmen. **Frau Gersemann** erinnerte daran, dass die Quote der attest-

pflichtigen Schülerinnen und Schüler, die der Schule nicht aus körperlichen Gründen fernblieben würden, an der RBG mit 7,2 % über dem Landesdurchschnitt von 5 % liege. Auch aus diesem Grunde spreche sich die SPD-Fraktion für eine Erweiterung der Schulsozialarbeit aus und beantrage, die Schulsozialarbeit an der RBG um weitere 9 Stunden wöchentlich aufzustocken. **Frau Thieleking** erklärte, dass eine Aufstockung der Stunden seitens der Elternschaft sehr begrüßt werden würde. **Herr Kugel** erklärte, dass dies die Beantragung einer zusätzlichen ¼ Stelle bedeuten würde. **Herr Fleischmann** erklärte, dass das von Herrn Kugel vorgebrachte Kostenargument seine Berechtigung habe, dass eine erweiterte Schulsozialarbeit der Stadt Burgdorf langfristig jedoch Folgekosten (Jugendamt) erspare. Daher unterstütze er den Antrag der SPD-Fraktion. **Herr Kugel** bestätigte die Bedeutung einer umfangreichen und guten Schulsozialarbeit, verwies jedoch darauf, dass die Stadt nicht als Ausfallbürge für das Land herhalten könne. Er bat die Ausschussmitglieder, sich mit der Bitte um Aufstockung der Zuwendungen für die Schulsozialarbeit an die Landtagsabgeordneten ihrer Parteien zu wenden. **Herr Gawlik** erkundigte sich danach, wie viele Schulsozialarbeiterstellen es in Burgdorf insgesamt gebe. **Herr Blumenstein** teilte mit, dass Schulen mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern Anspruch auf eine volle Schulsozialarbeiterstelle hätten, Schulen mit unter 300 Schülerinnen und Schülern auf 0,75 Stellen. Die "kleineren" Grundschulen (Grundschule Otze und Waldschule Ramlingen-Ehlershausen) hätten Anspruch auf 0,5 Stellen. Einige dieser Stellen seien aktuell jedoch nicht besetzt. **Herr Bierkamp** erkundigte sich, ob es an der RBG besondere Umstände wie Vandalismus oder auffälligen Drogenmissbrauch gebe, die gerade dort eine Aufstockung der Stunden erforderlich machen würden. **Herr Pollehn** betonte, dass Drogenmissbrauch nicht automatisch zu Schulabsentismus führe und stimmte Herrn Fleischmann insofern zu, als dass eine gute Schulsozialarbeit Folgekosten für die Stadt erspare. **Frau Gersemann** erklärte, dass ihres Wissens der Konsum von Alkohol und Nikotin bei der Schülerschaft abgenommen, im Gegenzug der Medikamentenmissbrauch aufgrund psychischer Belastung jedoch zugenommen habe. **Herr Tameling** widersprach dieser Einschätzung. **Herr Blumenstein** betonte die Bedeutung einer/eines direkt an der Schule angesiedelten Sozialarbeiterin/s.

Herr Braun ließ über den SPD-Antrag um Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule um 9 Stunden wöchentlich (¼ Stelle) über den Stellenplan 2023 abstimmen. **Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen angenommen.**

11. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

K E I N E

11.1. **Beantwortung des SPD-Antrages zur Veröffentlichung der Projekt-Prioritätenliste**

Vorlage: F 2022 0297

Frau Degro erklärte, dass die Rückstellung des Neubaus für die Gudrun-Pausewang-Grundschule der Auslöser für diesen Antrag gewesen sei. Nach Rücksprache mit der Verwaltung habe man sich vorläufig auf die Erstellung einer Projekt- anstatt einer Prioritätenliste verständigt. **Herr Pollehn** machte deutlich, dass es in absehbarer Zeit keine weitere Liste geben werde. In der vorliegenden Liste sei die Priorität transparent. Die als A-Projekte gekennzeichneten Projekte seien die, an denen man bereits arbeite und die bereits personell und finanziell hinterlegt seien. Bei den B-Projekten fehle es momentan an den erforderlichen Mitteln oder Personalressourcen; bei den C-Projekten fehle es sowohl an den finanziellen Mitteln als auch am erforderlichen Personal.

12. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

- a) **Frau Degro** teilte mit, dass sich ein Sportlehrer der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule bei ihr gemeldet habe. Der Boden der Sporthalle, in der er regelmäßig mit der Basketball-AG trainiere, werde nicht nur sehr unregelmäßig gereinigt und sei verschmutzt, sondern auch zu glatt, was die Sicherheit und Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler gefährde. **Herr Taming** und **Herr Bierkamp** schlossen sich dieser Aussage an und baten darum, diesen Umstand ernst zu nehmen. Die Stadt Burgdorf sei als Eigentümerin der städtischen Sportanlagen dazu verpflichtet, die Sicherheit für alle Nutzerinnen und Nutzer zu gewährleisten.
- b) **Herr Gawlik** erklärte, dass er aufgrund der während der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.06.2022 getroffenen Aussagen davon ausgegangen sei, dass die Sanierung des Hallenfreibades planmäßig und im angegebenen Zeitrahmen erfolgen würde. Nun sei bekannt geworden, dass sich die Sanierung aufgrund nicht zur Verfügung stehender Handwerksfirmen verzögern dürfte. **Herr Pollehn** betonte, dass die Verantwortung für die Sanierung des Hallenfreibades bei den Wirtschaftsbetrieben Burgdorf liege. Bei den Arbeiten seien Umstände zum Vorschein gekommen, die scheinbar neue Ausschreibungen notwendig gemacht hätten. Er selbst sei am Freitag informiert worden, bereits am Samstag (26.11.2022), also einen Tag später, habe es in der Zeitung gestanden.
- c) **Herr Gawlik** erklärte, dass die vor dem Schulgebäude an der Lippoldstraße befindlichen Parkplätze missver-

ständig ausgezeichnet seien – sie sollten bezüglich der Parkrichtung deutlicher markiert werden.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer